

Stellungnahme des Club helvétique

Fribourg, 3.9.2013

“Landesverrat” – Wer verrät da was?

“Landesverrat” ist schwerstes rhetorisches Geschütz. Der Vorwurf von Toni Brunner, anlässlich des letzten Parteitages der SVP, der Bundesrat begehe Landesverrat weil er sich über die zukünftige Europapolitik der Schweiz Gedanken macht, ist mehr als eine Knallpetarde (als welche dies die NZZ, immerhin, bezeichnet hat). Es ist eine schwere Entgleisung, leider nicht die erste von Seiten der wählerstärksten Partei der Schweiz.

Noch schwerer wiegt, dass er dafür keine kräftige Ohrfeige erhielt, nicht von anderen Parteien, kaum in den Medien und gar nicht vom Schweizer Fernsehen, welches den Anwurf kommentarlos wiedergab.

Die prominenten Politikerinnen Cécile Bühlmann, Ursula Haller, Joy Matter, Judith Stamm, Monika Weber und Rosmarie Zapfl haben gegen diese Entgleisung öffentlich protestiert. Der öffentliche Appell findet sich hier:

<http://www.infosperber.ch/Politik/Toni-Brunner-Bundesrat-Landesverrat-Protest>

Der Club helvétique hat sich anlässlich seiner letzten Sitzung mit der unhaltbaren Entgleisung befasst. Die Mitglieder waren sich einig, dass mit dem Vorwurf des Landesverrats eine Grenzüberschreitung vorliegt, welche nicht schweigend hingenommen werden kann und soll. Sie reiht sich leider ein in eine Reihe von Diskreditierungen unserer Gerichte, der Landesregierung, der Parlamente und politisch anders Denkender. Dieser Verunglimpfungskampagne muss Einhalt geboten werden. Bei der nächsten Gelegenheit muss die öffentliche Ohrfeige erfolgen. Dies schallend, sonst geht diese Art von Verrat weiter: der Verrat am zentralen schweizerischen Wert des respektvollen Umgangs mit unseren Institutionen und mit dem politischen Gegner.